Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 826.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Freitag, 23. November.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 22. Nov. Der König hat dem Gestüt-Direktor Voigt zu Insterburg den Rang der Räthe IV. Klasse verliehen, und den seitherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Rheydt, Kaufmann Heck, in Folge der von der dortigen Stadtverordnetenversammlung getroffenen Wiederwahl für eine fernere sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Auf Grund des § 18 des Regulativs vom 29. Mai 1879 zur Ausführung des Gesetzes über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst vom 11. März 1879 ist zum Mitgliede der Prüfungskommission für höhere Verwaltungsbeamte, an Stelle des von diesem Amte auf seinen Wunsch entbundenen Geheimen Ober-Finanz-Raths und vortragenden Raths im Finanz-Ministerium, Marcinowski, das bisherige stellvertretende Mitglied der bezeichneten Kommission, Geheimer Finanz-Rath und vortragender Rath im Finanz-Ministerium, Fuisting, sowie an Stelle dieses letzteren Beamten zum stellvertretenden Mitgliede der Prüfungskommission der Geheime Finanz-Rath und vortragende Rath im Finanz-Ministerium, Eilers, ernannt worden.

Der König hat dem Freischulzengutsbesitzer Schendel zu Czarnikau Hammer im Kreise Czarnikau, dem früheren Schulzen und Orts-Steuererheber Napierala zu Swiba I. im Kreise Schildberg, dem Ortsschulzen Stibbe zu Garbatka im Kreise Obornik, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Politische Uebersicht.

Posen, 23. November.

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Sitzung die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin und Umgegend bis zum 30. September 1884 beschlossen.

Für die Kapitalrentensteuer im Sinne der Agrarier hat sich von klerikalen Blättern außer der „Germania“ bisher nur der „Westf. Merk.“ erklärt. Ein anderes hervorragendes Provinzialblatt, die „Köln. Volksztg“, hat es in seinen Besprechungen der Thronrede und der Steuerreformprojekte bisher vermieden, ein Votum in der Sache abzugeben. Das Zentrum scheint sich demnach aus nahe liegenden Gründen seine Entscheidung über die geplante Bevorzugung des Grundbesitzes noch vorbehalten zu wollen. Eine ausgesprochene Stellung hat auch die freikonservative Partei noch nicht genommen.

Wenn auch das Zentrum in der laufenden Landtagssession einen Antrag auf Aufhebung des Altkatholikengesetzes vom 4. Juli 1875 wahrscheinlich aus Opportunitätsgründen nicht stellen wird, so ist doch, wie die „Voss. Ztg.“ sagt, bestimmt ein Antrag des Zentrums auf Streichung der im Etat für den Bischof Reinkens ausgeworfenen Summe von 48,000 M. zu erwarten. Ein solcher Antrag dürfte aber die Zustimmung der Staatsregierung einfach deshalb nicht finden, weil die altkatholische Gemeinschaft durch das Altkatholikengesetz eine öffentlich rechtliche Anerkennung gefunden hat und weil Herr Reinkens durch königliches Patent vom 19. September 1873 als „katholischer“ Bischof anerkannt worden ist. In altkatholischen Kreisen ist man durchaus nicht besorgt, daß einmal die Dotation zurückgezogen werden könne. Bischof Reinkens selbst hat in einer vom 30. September 1882 in Breslau abgehaltenen Altkatholikenversammlung erklärt:

„Da diese Dotation einmal auf Grund landesherrlicher Anerkennung eingesetzt ist, so kann ich die Staatsregierung gerichtlich zwingen, daß sie dieselbe zahlt, auch wenn die Kammer sie ablehnt. Deshalb hat auch der Minister v. Goßler erklärt, daß der Etat gar nicht zu Stande käme, wenn die Dotation abgelehnt würde.“

Die am 20. November stattgehabte Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Marburg hat, wie zu erwarten gewesen, für den von den Ultramontanen unterstützten deutschkonservativen Kandidaten, Landtagsabgeordneten Justizrath Grimm gegen den nationalliberalen Professor Westercamp entschieden. Es waren gezählt 5028 Stimmen für ersteren, 1836 für letzteren. 40 Ortschaften fehlten noch, die das Gesammtresultat nicht mehr ändern können. Bei den Wahlen von 1881 wurden 9561 gültige Stimmen abgegeben, von denen 5749 auf den deutschkonservativen Kandidaten (Arnold), 3639 auf Herrn Westercamp, 159 auf einen sozialdemokratischen Kandidaten fielen. Es ist sonach ein erheblicher Rückgang der liberalen Stimmen zu beklagen, der wohl auf die geringen Aussichten des Siegs und die Kürze der Mandatsdauer zurückzuführen ist.

Es verdient konstatirt zu werden, daß bei dieser Wahl die Konservativen auch gegen einen nationalliberalen Kandidaten den Antisemitismus als Waffe gebraucht haben. Das amtliche „Kreisblatt für den Kreis Frankenberg-Vöhl“ brachte am Morgen des Wahltages eine „Antwort auf den Wahlaufruf des engeren liberalen Wahlausschusses zu Marburg“ (Prof. Dr. Enneccerus, Prof. Dr. Roser, Staatsanwalt a. D. Brauer, Justizrath Dr. Wolff u. s. w.), in der u. A. gesagt war:

„Wen hat denn Herr Professor Dr. Westercamp in seinem Gefolge? Sind das vielleicht nur evangelische Christen, oder sind nicht Leute eines andern Stammes darunter? Wir wissen sehr wohl, wer sich bei uns so für die Wahl des Herrn Westerkamp interessirt und auf den Bierbänken dafür wirkt und die Leute belästigt. Nein, mit solchem Gefolge gehen wir nicht, das schafft euch erst von den Rockschößen.“

Die Pforte hat den Gouverneuren der Provinzen durch neuerlich erlassene Instruktionen abermals in Erinnerung gebracht, daß die in den verschiedenen Theilen des Reichs befindlichen Tunesen als ottomanische Unterthanen zu behandeln sind und daß sie eine Schutzmachtstellung Frankreichs gegenüber Tunis nicht anerkenne.

Die Hiobsposten aus dem Sudan haben sich leider bestätigt. Hauptmann Moncrieff, welcher mit einer Abtheilung von ungefähr 500 Mann dem egyptischen General Hicks Pascha zu Hülfe eilen sollte, ward bei Suakim überfallen und mit 150 seiner Soldaten niedergemacht. Zu gleicher Zeit wird aus Kairo die Nachricht übermittelt, daß die Armee Hicks Pascha's selbst am 3., 4. und 5. d. Mts. vernichtet worden sei.

General Hicks ist ein pensionirter Oberst aus Bombay, ein Anglo-Indier in den mittleren Lebensjahren, welcher vor einiger Zeit in den Dienst des Khedivs trat und von diesem zum Haupte der Sudan-Armee ernannt wurde. Diese Armee zählt ungefähr 20,000 Mann. Mit der Hälfte derselben und ungefähr 6000 Kameelen unternahm Hicks vor einigen Monaten den Feldzug gegen den Mahdi, den „falschen Propheten“, der schon seit zwei Jahren im Sudan gewirthschaftet hat. Ströme Blut sind schon um dieses Propheten willen geflossen. Ursprünglich ein anscheinend harmloser Schwärmer, welcher den größten Theil seines Lebens in einer Höhle am Weißen Nil zugebracht, gewann er nach und nach Anhänger, und als erst eine zu seiner Vernichtung ausgesandte Schaar egyptischer Soldaten den kürzern zog, war sein Prophetenglück gemacht. Er sah sich bald an der Spitze gewaltiger Horden, die für ihn blindlings sich aufopferten, des Lohnes im Paradiese gewiß. Im Juni des vorigen Jahres schlachteten sie Jussuf Pascha nebst dessen 2000 Mann ab; später verloren sie selbst wieder 3000 Mann, und in diesem Stile ging der Feldzug weiter. Hicks Pascha unternahm die schwierige Aufgabe, den Propheten in seinem Neste aufzusuchen und die 10,000 Mann und 6000 Kamele zuerst über 150 Km. am Weißen Nil entlang und dann 300 Km. durch die Wüste nach Kordofan zu führen. Seine ganzen Lebensmittel bestanden nur aus einem zweimonatlichen Vorrath von Zwieback; Intendantur und Lazarethvorrichtungen fehlten vollständig. Seine egyptischen Offiziere waren werthlos, von seinen europäischen Offizieren waren zwei Engländer und zwölf Deutsche. Verbindungsmittel gab es durchaus nicht. Der Hicks zur Unterstützung nachgesandte Hauptmann Moncrieff war früher englischer Konsul in Suakim und machte sich bei den Arabern durch seinen Eifer in der Abschaffung der Sklaverei sehr verhaßt. Suakim liegt im Binnenlande, an der Westküste des Rothen Meeres. Seine Feinde, die Sklavenhändler, warteten dort seiner, als er mit 500 Mann von Toka aus anlangte. Letztere formirten sich beim Angriff in ein Viereck, welches der Feind aber durchbrach; darauf flohen die Soldaten, die aus nichtswürdigem Gesindel bestanden, mit Hinterlassung von Waffen, Kleidern und Gepäck. Moncrieff vertheidigte sich zu Pferde mit seinem Revolver, ward aber überwältigt und in Stücke gehauen. Soweit die bis jetzt vorliegenden Berichte. In Kairo wurde nach dem Eintreffen dieser Nachrichten sofort ein Ministerrath abgehalten und beschlossen, nach Suakim, Massauah und Toka Verstärkungen abzusenden; indessen fragt es sich, ob diese zeitig genug kommen, um die dortigen egyptischen Garnisonen zu entsetzen. Hicks Paschas letzte Stellung war von Suakim wenigstens 800 km entfernt.

In London wird der englischen Regierung von den Konservativen die Räumung Egyptens als eine Thorheit vorgeworfen, während die Radikalen der egyptischen Regierung den Vorwurf machen, daß sie im Süden nichts zu suchen habe. Die egyptischen Schwierigkeiten sind durch den Zwischenfall jedenfalls nicht wenig verschärft worden. — In weiterhin, neuestens eingegangenen Meldungen werden die Streitkräfte des Mahdi auf 300,000 Mann geschätzt, die aus Derwischen, Beduinen, Mulatten und regulären Truppen bestanden hätten. Der Kampf zwischen Hicks Pascha und dem Mahdi fand bei El Obeid statt. Hicks Pascha, welcher seine Truppen im Carré aufgestellt hatte, wurde von dem Mahdi nach dreitägigem verzweifelten Kampfe vollständig geschlagen. Die egyptische Regierung hat beschlossen, die noch in verschiedenen Plätzen des Sudan befindlichen Truppen in Chartum zusammenzuziehen. Gerüchtweise verlautet, die Räumungsordres für die englischen Truppen seien zurückgenommen. — Die Nachricht von der Niederlage von Hicks Pascha gelangte durch einen koptischen Funktionär nach Chartum, und nach Duem durch andere Personen.

Briefe und Zeitungsberichte.

+ **Berlin**, 22. Nov. Der dem Abgeordnetenhause vorliegende Gesetzentwurf betreffend den weiteren Erwerb von Privateisenbahnen für den Staat schlägt den Erwerb der Oberschlesischen, der Breslau-Schweidnitz-Freiburger, der Rechte-Oder-Ufer, der Posen-Kreuzburger, der Altona-Kieler und des im Fürstenthum Schaumburg-Lippe belegenen Theiles der Hannover-Mindener Eisenbahn vor. Es sollen hierfür Staatsschuldverschreibungen im Gesammtbetrage von 427,490,500 Mark ausgegeben werden. Mit dem Erwerb der zuerst genannten vier Eisenbahnen wird das Staatseisenbahnsystem auf die Provinzen Schlesien und Posen, mit dem Erwerb der Altona-Kieler Bahn auf die Provinz Schleswig-Holstein ausgedehnt, welche Letztere bisher der Staatsbahnen noch völlig entbehrte. Die Durchführung des Staatsbahnsystems, soweit sie im wirthschaftlichen und staatlichen Interesse geboten ist, würde alsdann nach den Ausführungen der „Begründung“ noch den Erwerb der Tilsit-Insterburger, der Oels-Gnesener und der Berlin-Hamburger Eisenbahn erfordern. Die Verhandlungen mit diesen drei Eisenbahngesellschaften sind noch nicht zu einem positiven Ergebniß gelangt und es müssen die Vorschläge auf Uebergang auch dieser Linien in den Staatsbesitz vorbehalten bleiben. Unter den in der Verwaltung des Staats stehenden Linien befinden sich ferner drei nicht dem Staat gehörige Strecken, deren Erwerbung wegen ihrer geographischen Lage und der aus den Vertragsverhältnissen sich ergebenden besonderen Schwierigkeiten wünschenswerth ist, nämlich: Die auf fürstlich Schaumburg-Lippe'schem Gebiet belegene Theilstrecke der Bahnlinie Minden-Hannover, die Strecke Wunstorf-Geestemünde und die Strecke Langwedel-Uelzen. Der Erwerb der erstgenannten, im Privateigenthum des Fürsten von Schaumburg befindlichen Strecke wird in der Vorlage vorgeschlagen. Die Erwerbung der Bremen gehörigen Strecken — Wunstorf-Geestemünde (bremischer Antheil) und Langwedel-Uelzen — ist bei der großen finanziellen Bedeutung einer solchen Transaktion für diesen Staat und der eigenthümlich gearteten vertragsmäßigen Grundlage des zur Zeit bestehenden Verhältnisses mit schwierigen und komplizirten Berechnungen und Verhandlungen verbunden gewesen, so daß es nicht hat gelingen wollen, dieselbe rechtzeitig zum Abschluß zu bringen. Vielleicht wird noch im Laufe der gegenwärtigen Sitzungsperiode ein bezüglicher Gesetzentwurf dem Landtage vorgelegt werden. Damit wäre die Durchführung des Staatsbahnsystems, soweit es zur Zeit in der Absicht der Regierung liegt, abgeschlossen. Ueber die alsdann noch verbleibenden inländischen Privatbahnen wird in der „Begründung“ bemerkt: „Unter denselben befindet sich ein Theil in der Verwaltung des Staates für Rechnung der betreffenden Gesellschaften, ohne daß die Sonderinteressen der letzteren zur Zeit einer Lösung dieses Verhältnisses geboten erscheinen lassen, — ein anderer Theil, aus Nebenlinien und untergeordneten Verbindungen der vorhandenen Hauptbahnen bestehend, dient nicht dem großen Verkehr, — ein dritter Theil gehört zwar zu der Kategorie der Hauptbahnen, die Belassung derselben im Privatbetriebe bietet jedoch zur Zeit kein zu erhebliches Hinderniß für die einheitliche Gestaltung der Betriebs- und Verkehrsleitung auf den großen Transportlinien der vaterländischen Eisenbahnen. Die etwaige künftige Erwerbung einzelner der diesen drei Gruppen angehörenden Privatbahnen ist daher im Allgemeinen nicht sowohl eine Frage der Eisenbahnpolitik, als vielmehr eine Frage der praktischen Zweckmäßigkeit, deren Erwägung und endliche Lösung dem geeigneten Zeitpunkt vorbehalten bleiben kann.“

Köln, 22. Nov. Aus Berlin wird der „Kölnischen Ztg.“ geschrieben:

„Die chinesische Note, welche in Peking den Vertretern der fremden Mächte übergeben worden, ist in sehr entschiedenem Tone gehalten und rechtfertigt vollkommen die von Marquis Tseng der französischen Regierung gegenüber eingenommene Haltung. China läßt keinen seiner Ansprüche fallen und erklärt, daß wenn Frankreich dieselben verletze, der Krieg unausbleiblich sei und die Verantwortlichkeit dafür auf Frankreich zurückfalle. Die Folgen dieser Note lassen sich noch nicht übersehen, sondern hängen von den nächsten französischen Entschießungen ab. Sollte sich in diesen nichts ändern, so erscheinen schwere Verwickelungen unvermeidlich. Sollte Frankreich nachgiebiger werden, so wird es soweit gehen müssen, die Chinesen zu befriedigen; denn nach dem diplomatischen Siege, den sie in diesem Fall errungen haben würden, dürfte kaum zu erwarten sein, daß sie dem Feinde goldene Brücken zum Rückzuge bauen werden. Das ist nicht ostasiatische Sitte.“

Rom, 19. Nov. Wie bereits telegraphisch gemeldet, hielt der Deputirte Crispi am Sonntag, den 18. d. M. in Palermo vor seinen Wählern eine sehr bedeutungsvolle Rede, in welcher er die Opposition rechtfertigte, welche er mit der wiedergebildeten alten „historischen Linken“ dem Kabinet Depretis zu machen gedenkt. Ein telegraphischer Bericht der „Riforma“ bringt einen größeren Auszug daraus, dem wir nur die folgenden markanten Stellen entnehmen:

„Ich wiederhole, daß unter allen Feinden unser größter der Priesterstand ist. Ich achte jeden Glauben, jedes Gewissen, jeden Kultus, jede Religion, weil eine Gesellschaft ohne Religion nicht denkbar ist, aber in die Politik soll sich der Klerus nicht mischen. (Langer, rauschender Applaus.) Er bleibe in der Kirche und bete, denn Beten ist sein Beruf. Leider aber brachte die Politik des gegenwärtigen Kabinets in das Municipium der Hauptstadt, wo wir jetzt neben der aufbauenden Kraft des Staates die zersetzende Kraft der Religion wirken sehen, die religiösen Genossenschaften. Von Neuem entstehen die Güter der todten Hand, sie entstehen wieder unter anderer Form. Unsere moderne Gesellschaft läuft durch diese Fahrlässigkeit der Regierung die größte Gefahr.

... Unsere Gegner, welche die Wiedergeburt der „historischen Linken“ bekämpfen, wagen zu behaupten, daß durch diese Wiederherstellung unsere gegenwärtigen Allianzen kompromittirt werden. Mein Programm auf dem Kontinent ist das Bündniß Italiens mit den Zentralmächten, zur See das Bündniß mit England. (Beifall.) Die Berliner Regierung war nie die Freundin der Rechten, welche den Krieg 1866 gegen die Verabredungen mit Preußen nach eigener Weise führte. 1870 wollte die Rechte hunderttausend Mann über die Alpen gegen das deutsche Heer schicken, wodurch sie die Einnahme Roms unmöglich gemacht hätte. (Beifall.) Nur die drohende Haltung der Linken verhinderte diese fatale Politik. Wir hätten Barrikaden errichtet, wenn die Regierung damals nicht unseren Rath befolgt hätte! (Beifall.)

... Unser König ging nach Wien und erhielt keinen Gegenbesuch, man hatte eben den richtigen Weg verfehlt; der Weg des Königs mußte über Berlin nach Wien gehen.

Doch schließen wir: die alte „historische Linke“ ist auferstanden mit ihrem alten Programm. Sie wird im Parlament für die erforderlichen

politischen und sozialen Reformen eintreten, für die Erhaltung der Allianzen mit den Zentralmächten. Sie tritt nicht ins Parlament nur um zu bekämpfen, sondern um eine moralische und gerechte Regierung ins Leben zu rufen, welche eines großen Volkes würdig ist und auf welche ein großes Volk Anspruch besitzt."

Bei der politischen Bedeutung und allgemein anerkannten staatsmännischen Befähigung Crispis hat dies Programm mehr Bedeutung, als ein einfaches Parteiprogramm.

* Zur Reise des Kronprinzen.

Der deutsche Kronprinz ist gestern Nachmittag in Valencia gelandet. Ueber die Landung liegen folgende offiziöse Telegramme vor:

Valencia, 22. Nov., Vormittag 8 Uhr 20 Minuten. Die spanischen Behörden, der General v. Loë und der deutsche Gesandte Graf Solms haben sich soeben wieder zum Empfange des deutschen Kronprinzen nach dem Hafen begeben. Die Aufstellung der Truppen hat begonnen. Der Himmel ist bedeckt.

Grao, 22. Nov., Vormittag 9 Uhr 45 Minut. Das deutsche Geschwader bewegt sich in diesem Augenblick, begleitet von dem spanischen Geschwader, in der Richtung auf den Hafen zu. Der Nebel ist heute früh wieder gewichen. Die Kriegsschiffe sind deutlich am Horizont zu erkennen.

Grao, 22. Nov., Nachmitt. 1 Uhr. Se. K. K. Hoheit der deutsche Kronprinz ist soeben wohlbehalten unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung gelandet. Der Kronprinz begab sich zu Wagen nach Valencia. Das deutsche Geschwader verbleibt im Hafen, das spanische liegt außerhalb desselben.

Valencia, 22. Nov., Nachmittag 4 Uhr 55 Minuten. Ueber die Landung des deutschen Kronprinzen werden noch folgende Einzelnheiten gemeldet. Die Korvette „Adalbert" hielt am Hafeneingange von Grao, der Rhede Valencias, die „Sophie", „Loreley" und das aus 4 Fregatten bestehende spanische Geschwader hinter sich lassend. Der deutsche Gesandte, Graf zu Solms, Generallieutenant von Loë, der Generalkapitän von Valencia und der Generaladjutant des Königs, General Blanco, hatten sich mittelst einer spanischen Schaluppe an Bord des „Adalbert" begeben, welcher ein Kanonensalut abgab. Nachdem die Korvette, sowie die „Sophie" und „Loreley" im Hafen vor Anker gegangen waren, begab sich der Kronprinz mit den genannten Würdenträgern und seiner Begleitung auf eine Schaluppe, des „Adalbert" unter dem Donner der spanischen und deutschen Geschütze. Bei der Landung in Grao wurde der Kronprinz von dem Präfekten und den Zivilbehörden begrüßt. Zwölf Bäuerinnen in der Landestracht brachten Blumen und Früchte dar, welche der Kronprinz, jeder der Geberinnen dankend, entgegennahm. Dann bestieg der Kronprinz den Wagen zur Fahrt nach der auf der linken Seite des Flusses gelegenen Hauptpromenade von Valencia, der Alameda, wo Se. k. k. Hoheit den Wagen verließ und, umgeben von den Spitzen der Behörden, die aufgestellten Truppen Revue passiren ließ. Nachdem der Kronprinz dem Kommandirenden seine besondere Zufriedenheit ausgesprochen hatte, bestieg er wieder den Wagen und begab sich in das Palais des Generalkapitäns, wo ein kurzer Empfang stattfand. Auf der ganzen Fahrt von der Rhede bis in das Palais wurde der Kronprinz von der alle Straßen dicht füllenden Bevölkerung mit lauten Zurufen und mit Hochrufen auf Deutschland begrüßt. Nach dem Empfange machte der Kronprinz eine Fahrt durch die Stadt zur Besichtigung der hervorragendsten Bauwerke. Heute Abend findet im Großen Theater eine Galavorstellung statt, nach deren Beendigung Se. k. k. Hoheit die Reise nach Madrid antritt.

Valencia, 22. Nov. Die „Correspondencia" begrüßt an der Spitze des Blattes den deutschen Kronprinzen in deutscher Sprache.

Dieser Willkomm hat nach dem Privattelegramm eines Berliner Blattes folgenden Wortlaut:

„Al Principe Federico Guilelmo!

Die Redaktion begrüßt ehrfurchtsvoll und herzlich den erlauchten Erben der deutschen Kaiserkrone bei seinem ersten Betreten des Bodens unseres Vaterlandes!"

Einer Madrider Korrespondenz der „Bresl. Ztg." entnehmen wir das Folgende:

„Was die von Seiten des Hofes veranstalteten Feste betrifft, so hat der König alle Dispositionen seiner persönlichen Entschließung vorbehalten. An der Spitze des Programms steht jedoch eine außerordentliche — corrida de toros — Stiergefecht — von der man sich schon heut Wunderdinge erzählt. An Stelle der sonst jeden Sonntag kämpfenden, bezahlten Matadores werden Mitglieder des höchsten spanischen Adels auf kostbaren Pferden und in den prachtvollsten altspanischen Kostümes Philipp II. die Stiere — sechs an der Zahl — angreifen. Ein derartiges Stiergefecht, „Caballeros en plazza" (Ritter in der Arena) genannt, findet nur bei ganz außerordentlichen Gelegenheiten statt, wie z. B. das letzte Mal zur Hochzeit des Königs ....

Zum Schluß mögen die Worte des „Diritto", eines der angesehensten Blätter Italiens, die dasselbe der Abreise des Kronprinzen aus Genua widmet, hier Platz finden:

... „Wir bringen dem tapfern Sohn des Kaisers Wilhelm, dem aufrichtigen und erprobten Freund unseres Vaterlandes, unsere Glückwünsche dar. Wir sind sicher, daß keine Ursache des Mißvergnügens in Spanien die Freundschaft und Höflichkeit durchkreuzen wird, welche König Alfonso im Austausch in Deutschland erfahren hat .... Wir, die Freunde des spanischen Volkes und Frankreichs, sehen keinen Grund, weshalb sich Spanien oder Portugal nicht über den bevorstehenden Besuch eines Fürsten beglückwünschen sollten, welcher, es weiß das alle Welt, einer der friedlichsten und liberalsten Männer der Welt ist."

Locales und Provinzielles.

Posen, 23. November.

r. **Im hiesigen evangelischen Diakonissenhause** fand am 22. d. M., 4 Uhr Nachmittags, die Einweihung der neuen Kapelle und damit auch die des neu angebauten Flügels statt. Unter den zahlreichen Anwesenden, welche dieser Feier beiwohnten, befanden sich Oberpräsident v. Günther, Regierungspräsident v. Sommerfeld, Konsistorialpräsident von der Gröben, ferner die Herren v. Scherr-Toß und v. Hoven aus Fraustadt als Stationsvorstände, v. Massenbach-Pinne 2c. Zunächst fand eine Abschiedsfeier im alten Betsaale statt, welche mit Gesang eröffnet wurde, worauf Konsistorialrath Reichard Abschiedsworte sprach, in denen er, von der Loosung des Tages ausgehend, die bisherige 20jährige segensreiche Thätigkeit und das Wachsthum der hiesigen Diakonissen-Krankenanstalt beleuchtete, auch des verstorbenen Geistlichen derselben, des Pastors Wolff, gedachte und zum Schluß ein Gebet sprach. Aus dem alten Betsaale begab sich die Festversammlung in feierlichem Zuge zu dem Fest-Gottesdienste in der neuen schönen Kapelle. Nach einem Präludium auf der dortigen kleinen Orgel wurde das Lied: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" gesungen, worauf Generalsuperintendent D. Geß die Weiherede hielt und den Weiheakt vollzog. Nach dem Liede: „Dreiein'ger Gott, Lob, Dank und Preis" hielt Konsistorialrath Textor liturgischen Gottesdienst ab, worauf der Chor der Diakonissen den Psalm: „Weß ist das Fest?" sang. Der neue Anstalts-Geistliche, Pastor Schiefferdecker (früher zu Mühlhausen in Ostpreußen), hielt hierauf die Festpredigt, welcher er die Textesworte Jesaias 43, 1—3 zu Grunde legte, und segnete alsdann, nach Gesang, 9 Beischwestern zum Diakonissenamte ein. Das Vaterunser und der Segen bildeten den Schluß der erhebenden Feier.

r. **Im Verein junger Kaufleute** hielt vor einem zahlreichen Auditorium Ritter v. Vincenti aus Wien, welcher schon im vorigen Winter in dem Vereine aufgetreten war, einen Vortrag über seine Pilgerreise nach Arbela am Euphrat. Der Redner, welcher eine überaus lebhafte Vortragsweise besitzt und es versteht, in außerordentlich anschaulicher Weise die von ihm erlebten Reiseeindrücke zu schildern, ging von dem Unterschiede der Schiiten und Sunniten bei den Muhammedanern aus, und bezeichnete die ersteren in gewissem Sinne als die Protestanten des Muhammedanismus. Die Sekte der Schiiten war bald nach dem Tode Muhammeds entstanden, und zwar in Folge des Streites zwischen Ali, dem Neffen Muhammeds, und Abubekr über die Nachfolge des Propheten. Die siegreiche Partei, diejenige Abubekrs, wurde die der Sunniten genannt, während diejenige Alis die der Schiiten, die drei ersten Khalifen nach Muhammed als unrechtmäßig verwarf. Zu den Sunniten gehören die Muhammedaner im Westen, zu den Schiiten die im Osten, besonders die Perser, Inder 2c. Die Schiiten wallfahrten nicht, wie die Sunniten, nach Mekka; dagegen haben für sie eine besondere Heiligkeit zwei Städte am Euphrat: Medsched, wo sich das Haupt Ali's befindet, und Kerbela im asiatisch-türkischen Paschalik Bagdad; diese Stadt steht unter Protektion des Schahs von Persien und ist die Begräbnißstätte von Imam Hussein, dem Sohne Ali's. Alljährlich veranstalten die Schiiten nach Kerbela große Wallfahrten, an denen ca. 200,000 Schiiten theilnehmen; das Eigenthümliche bei diesen Wallfahrten ist, daß die Leichen der verstorbenen Angehörigen mitgenommen werden, um in Kerbela in geweihter Erde beerdigt zu werden. Ein Theil der Wallfahrer, besonders aus Indien, gelangt mittelst englischer Dampfer bis Mohamea, an dem Zusammenfluß von Euphrat und Tigris, um welches Türken und Perser lange gestritten haben, bis es in den Besitz der Engländer gelangt ist; der größere Theil der Wallfahrer, besonders aus Persien, gelangt dagegen zu Lande nach Kerbela. Die mitgenommenen Todten, welche die Wallfahrten zu Todten-Karawanen gestalten, verbreiten, da keinerlei antiseptische Mittel angewandt werden, einen furchtbaren Geruch. Bei der Karawane, an welcher Redner im Gewande eines Schiiten theilnahm, befanden sich ca. 10,000 Pilger mit ungefähr 1000 Todten, für welche von den türkischen Beamten ein Leichenzoll erhoben wurde. Da in diesen Todtenkarawanen öfter die Pest zum Ausbruche gelangt, so haben sich auch die internationalen Sanitätskommissionen mit denselben beschäftigt, und auf Maßregeln zur Abhilfe, jedoch bisher stets vergeblich, gedrungen. Redner schilderte in lebhaftester Weise die Pilgerfahrt nach Kerbela, bei der seltsame Lieder gesungen wurden. Nach mehrwöchentlicher Pilgerfahrt gelangte die Karawane nach Kerbela, welches der Redner als den merkwürdigsten Wallfahrtsort der Welt bezeichnete, und dessen Gottesacker jedenfalls der größte auf Erden ist, da dort seit 1200 Jahren die Leichen der Schiiten des Morgenlandes in geweihter Erde beigesetzt werden.

Vermischtes.

* **Sir William Siemens.** Ueber den weltbekannten Gelehrten und Ingenieur, dessen Tod wir bereits gemeldet haben, entnehmen wir Berliner Blättern folgende Mittheilung: Der Verstorbene gehört jener Familie an, die uns eine ganze Anzahl auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, insbesondere der Physik und des Ingenieurwesens hochbedeutende Männer schenkte — er war ein Bruder des Berliner Geheimrath Werner Siemens, des Dresdener Friedrich und des ebenfalls als Ingenieur thätigen Hans Siemens. Am 4. April 1823 zu Lenthe geboren, studirte er in Göttingen, trat dann zu seiner praktischen Ausbildung in die Gräflich Stollberg'sche Maschinenfabrik ein und ging 1842 nach London, wo er sich häuslich niederließ. Im Jahre 1858 übernahm er für England die Vertretung des Berliner Geschäfts seines Bruders Werner — seine besondere Thätigkeit widmete er der Anfertigung von Kabeln, von eisernen Tragesäulen und Isolatoren für oberirdische Telegraphenleitungen. Gemeinschaftlich mit seinem Bruder Friedrich arbeitete er dann technisch im steten Hinblick auf eine vortheilhaftere Ausnutzung der Brennmaterialien. So erbaute er 1847 eine Regenerativdampfmaschine und im Jahre 1856 die Regeneratoröfen. 1867 gründete er in Birmingham ein großes Stahlwerk und 1869 jene Werke, in denen der Stahl theils nach eigenem Verfahren unmittelbar aus Erzen, theils nach dem Siemens-Martin'schen Verfahren aus Guß- und Schmiedeeisen erzeugt wird. Von seinen vielen anderen, zum Theil sehr wichtigen Erfindungen seien hier genannt ein Widerstandsthermometer und Pyrometer, eine hydraulische Bremse zur Hemmung des Rücklaufs der Geschütze, ein Dampfblaserohr und ein Tiefmesser. Auch literarisch war der nun Heimgegange in seinem Fache thätig. Im vorigen Jahre war er von der Königin von England in Anerkennung seiner großen Verdienste in den Adelstand erhobeen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 22. Nov. Die Kaiserin nahm gestern die Brandstätte des Gymnasiums und der Jesuitenkirche in Augenschein, deren Inneres nicht gelitten. Ihre Majestät empfängt heute den Besuch der Frau Kronprinzessin, welche zu diesem Zwecke aus Koblenz hier eintrifft.

Elberfeld, 22. Nov. Bei der gestern beendigten Stadtrathswahl der dritten Abtheilung siegten die Kandidaten der vereinigten Nationalliberalen, Freikonservativen und des Zentrums mit vierfacher Stimmenzahl über die Kandidaten der Fortschrittspartei.

München, 22. Nov. Prinzessin Gisela, Gemahlin des Prinzen Leopold von Bayern, ist heute Vormittag von einem Sohne entbunden worden.

Darmstadt, 22. Nov. Der Großherzog wird sich, einer Einladung des Kaisers Wilhelm folgend, zur Theilnahme an den morgen und übermorgen stattfindenden Hofjagden nach Letzlingen begeben.

Pest, 21. Nov. Unterhaus. Bei der Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Ehen zwischen Christen und Juden bekämpfte der Justizminister die Ausführungen der Gegner der Vorlage, welche in dem Entwurfe theils zu wenig, theils zu viel erblickten und führte aus, daß die Regierung nur die nothwendige Vorsicht bethätigt habe, indem sie den dringsten Bedürfnissen abhelfe und die vortheilhafteste Lösung unter den gegebenen Verhältnissen vorschlage. Eine allgemeine Einführung der Zivilehe halte sie noch nicht für zeitgemäß.

Pest, 22. Nov. Die meisten Blätter besprechen die preußische Thronrede und gedenken dabei insbesondere der Verdienste der gegenwärtigen Regierung um die Reform des Steuerwesens und um die Entwickelung des Verkehrs und Handels.

Bern, 21. Nov. Die vom Bundesrath vorgeschlagene Diözesankonferenz zur Regelung der Bisthumsfrage wird wegen der Weigerung der Berner Regierung, daran theilzunehmen, einstweilen nicht stattfinden.

London, 22. Nov. Die Forderungen von Lohnerhöhungen seitens der Kohlengrubenarbeiter mehren sich. Man glaubt, daß am 1. Dezember ein allgemeiner Strike in den großen Kohlengruben ausbrechen wird. In einer heute in Birmingham stattgehabten Versammlung von Kohlengrubenbesitzern aus South-Staffordshire und East-Worcesterchire, wurden verschiedene Resulutionen angenommen, in welchen beschlossen wird, die geforderte Lohnerhöhung abzulehnen.

Rom, 22. Nov. Der König und die Königin sind heute früh 8 Uhr 40 Minuten von Monza über Genua in bestem Wohlsein eingetroffen. Auf dem Bahnhofe hatten sich die Minister und viele patriotische Vereine zur Begrüßung eingefunden. Der König mußte, den lebhaften Zurufen der herbeigeströmten Bevölkerung folgend, sich zweimal auf dem Balkon des Quirinal zeigen. In Genua beglückwünschte der König den Bürgermeister zu dem seitens der Stadt dem deutschen Kronprinzen bereiteten herzlichen Empfange.

Petersburg, 21. Nov. In Nowymarghelan im Gebiete von Ferghan hat am 6. November ein Erdbeben stattgefunden, wobei die Kirche und mehrere Häuser beschädigt wurden.

Konstantinopel, 21. Nov. Der deutsche Botschafter v. Radowitz war heute mit mehreren der Minister vom Sultan zur Tafel geladen.

Washington, 22. Nov. Dem Staatssekretär des Auswärtigen, Frelinghuysen, ist eine von China an die Mächte gerichtete Zirkularnote zugegangen, in welcher Annam als Dependenz des chinesischen Reiches in Anspruch genommen wird.

Paris, 23. Nov. Die Deputirtenkammer setzte gestern die Berathung des Kultusetats fort. Die äußerste Linke griff die Haltung des Klerus an und verlangte Trennung von Kirche und Staat. Die geforderten 6 Millionen sollten bis auf Weiteres gestrichen werden. Der Ministerpräsident, sowie auch der Kultusminister sprachen die Hoffnung aus, die Trennungsfrage werde bald entschieden werden; bis dorthin indessen müßte an den Bestimmungen des Konkordats festgehalten werden. Die Debatte wurde darauf vertagt, nachdem lediglich das erste Kapitel, das Bureaupersonal betreffend, erledigt worden ist. — Der Marineminister empfing eine Depesche des Gouverneurs von Kochinchina, daß sich sämmtliche Verstärkungen und Approvisionirungen bereits auf dem Wege von Haiphong nach Hanoi befänden. — Präsident Grévy empfing heute den neuen spanischen Gesandten, Marschall Serrano in einer Privataudienz. Die Ueberreichung der Akkreditive wird am Sonnabend erfolgen. — Der „National" versichert, Ferry sei im gestrigen Ministerrathe keinerlei Vorschlag Tsengs unterbreitet worden und daß dieser auch keine Note überreicht habe.

Valencia, 23. Nov. Der zu Ehren des Kronprinzen errichtete Triumphbogen auf der Almeda trug das aus Blumen gebilde Wort „Willkommen"; die französischen Handelsschiffe im Hafen hatten lediglich die französischen Farben aufgezogen; die Schiffe der übrigen Nationen waren aufs reichste beflaggt. Namentlich reich geschmückt waren die deutschen Handelsschiffe, von deren Raaen aus die Matrosen jubelnd ihren Kronprinz begrüßten, als er die Schaluppe bestieg. Der Kronprinz zeigte sich über den ihm bereiteten Empfang äußerst befriedigt. Abends fand ein Galadiner beim Generalkapitän statt, wozu König Alfons einen Theil der Hofküche nach Valencia entsendet hatte.

Sofia, 23. Nov. Das Ministerium beschloß die Aufhebung des Staatsraths.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 5. Kl. 104. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 21. November.
(Ohne Garantie.)

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

907 508 796 9 (300) 847 14 (1000) 691 526 350 553 863 670 346 131 459 819 287 615 (300) 488 633 708 (300) 509 782 **1**457 (1000) 451 437 857 864 550 167 355 162 761 486 (300) 945 (500) 138 456 995 637 071 097 304 425 665 **2**593 705 339 895 314 032 436 268 310 128 486 381 701 691 **3**675 159 240 136 488 997 376 216 866 965 478 (3000) 540 719 752 (300) 602 530 605 305 424 285 **4**122 858 584 (300) 322 976 071 134 (300) 155 505 804 380 532 849 783 188 **5**671 932 475 531 (300) 776 609 292 046 720 684 687 226 (500) 174 788 860 **6**905 415 036 284 177 324 510 381 (300) 596 636 (3000) 907 430 152 136 801 681 663 **7**271 267 049 (3000) 422 (300) 528 578 952 250 889 972 198 453 045 525 615 387 286 039 348 656 234 383 966 407 345 594 **8**619 (300) 725 977 236 275 680 322 280 839 092 976 (300) 360 180 (500) 602 690 503 119 909 401 205 (300) 088 620 237 (300) **9**100 748 127 710 366 686 628 824 591 (3000) 638 818 079 639 665 877 862 330 394.

10129 220 553 484 184 321 422 929 850 462 (500) 373 366 376 (300) 074 (300) 399 598 748 928 (3000) 381 512 954 600 (500) 125. **11**010 002 449 689 131 086 893 730 286 (300) 210 968 (1000) 963 067 099 490 (300) 599 090 015 317 361 964. **12**100 477 476 626 315 112 666 438 241 757 326 781 (300) 724 153 911 212 303 528 (1000) 390 130. **13**201 780 368 287 546 266 891 625 340 870 381 674 936 223 (3000) 216 021 371 029 963 988 784 (300) 379 (300). **14**115 190 660 721 284 839 279 924 299 (3000) 843 530 (300) 974 797 858 910. **15**065 795 035 611 621 897 (500) 400 809 798 751 100 585 975 371 701 270 398 479 393 305 378 626. **16**257 417 (300) 414 956 (300) 336 295 546 840 452 528 259 708 696 301 554 950 521 590 (500) 730 440 535 437 754 212 724 891 859. **17**524 815 382 167 088 (300) 702 285 122 [illegible] 879 175 378 785 050 400. **18**082 820 (300) 521 245 760 288 [illegible] 046 (500) 839 (500) 517 560 (500) 951 310 103 105 (300) [illegible] **19**531 652 897 870 149 436 863 314 209 337 424 425 871 (300) [illegible] 934 (300) 952 111 (1000) 971 811 (3000) 996 665 132 624 581 948 730.

20692 554 565 413 975 113 323 829 227 963 525 809 115 509 171 108 067 (3000) 840 976 288 674 466 080 342 284 212 752 303 916 769 (300). **21**513 143 571 301 488 367 969 575 (500) 694 (1000 659 536 893 915 635 997 691 (300) 772 046 907. **22**239 799 653 300 502 582 533 542 314 684 660 791 329 597 941 007 179 085

870 094 622. **23**196 (300) 535 645 578 388 557 276 662 142 527 052 792 328 631 (1000) 468 (300) 366 256 675 820 923 534 393 702 304 330 101 897 798 649 289 (500) 995. **24**115 918 059 685 108 353 (300) 252 585 641 385 454 423 322 (300). **25**952 233 792 921 482 924 505 (300) 325 273 (3000) 224 443 (3000) 928 645 538 906 699 813 134 969 468 127 979 582. **26**873 941 623 161 604 (500) 430 (500) 052 066 791 (1000) 039 (3000) 552 549 969 931 601 127 540 420 410 424 122. **27**786 340 526 951 088 365 813 (1000) 335 184 745 676 658 713 486 622 788 (300) 487 (3000) 908 095 224 061 185 945 286 871. **28**374 217 295 981 590 583 252 190 737 813 729 868 455 947 404 979 220. **29**410 226 055 721 737 643 173 563 (300) 618 110 795 (1000) 497 487 152 451 654 675 427 945 819 174 336 (500) 716 021 708 357.

30940 528 840 897 (300) 591 399 (300) 251 174 944 702 109 045 (500) 252 144 025 076 265 (300). **31**382 (500) 131 871 (3000) 678 206 139 909 638 919 (300) 372 320 058 873 379. **32**159 802 426 930 494 914 (300) 077 (1000) 988 397 948 810 933 735 218 405 950 091 (1000) 334 807. **33**569 140 666 419 933 145 872 107 430 603 493 531 215 417 024 216 (1000) 808 046 235 733 944 (3000) 200 297. **34**263 410 438 449 531 (300) 819 415 065 422 201 686 (300) 124 118 454 463 991 564 672. **35**290 578 427 070 220 654 521 700 (300) 135 223 872 095 321 291 355 901 (500) 039 807 (300) 512 549 073 017 451 671. **36**794 480 619 710 086 (300) 091 921 634 380 726 487 074 730 161 526 192. **37**374 488 098 102 414 070 647 (300) 766 421 (500) 560 610 831 810 607 942 939 576 664 893 478 286 034. **38**097 667 571 678 503 200 993 574 (300) 555 784 049 507 164 853 048 966 911 644 607 509 050 151 009. **39**721 218 948 523 952 554 (3000) 611 250 803 736 195 766 924 085 992 718 277 560 704 (500) 957 978.

40258 397 844 629 733 040 594 690 540 655 (300) 189 691 559 104 807 651 003 670 296 475 (500). **41**249 482 (500) 634 827 116 671 (300) 852 967 (300) 415 268 (3000) 422 855 628 144 787 627 948 009 331 184 (300). **42**348 (300) 360 941 266 232 981 245 279 821 776 (3000) 312 183 023 543 353 450. **43**191 909 209 (1000) 362 (300) 678 (3000) 912 924 023 960 349 740 849 951 423 (300) 566 244 967 103 413 (300) 067. **44**483 093 075 498 171 (500) 227 539 447 931 301 130 540 355 (500) 791 (300) 228 158 503. **45**479 417 710 962 966 559 (300) 219 835 447 896 516 759 633 117 169 477 713. **46**142 (300) 385 183 947 221 (300) 706 596 263 993 380 044 (3000) 095 099 891 110 884 703 953 187 808 333 866 831 088 625 (3000) 391 751 633 543 227 324 829. **47**365 186 585 (300) 102 593 268 169 339 499 133 466 937. **48**308 (500) 320 988 808 665 816 734 702 459 707 820 063 551 134 842 894 417 796 863 675 358. **49**740 941 748 280 630 (300) 751 635 913 401 831 (1000) 636 967 953 085.

50950 584 060 002 800 056 326 615 368 073 072 069 202 625 353. **51**487 718 241 (300) 258 713 500 553 339 657 937 598 (500) 505 122 (300). **52**579 931 289 (300) 110 237 379 246 346 141 514 (1000) 430 148 582 467 163 683 872 (9000) 427. **53**625 799 020 679 553 844 050 774 128 846 (3000) 048 163 397. **54**596 (1000) 625 220 540 402 232 570 223 120 597 664 164 272 **55**149 145 895 (1000) 809 404 607 438 (500) 637 734 972 723 967 020 220 (300). **56**593 621 293 074 516 306 540 181 323 447 737 676 042 532 545 469 735 739 (300) 278 302 723 283 935 390 765. **57**745 197 580 050 201 968 (300) 505 582 895 221 424 541. **58**301 380 985 345 841 702 371 486 (1000) 279 785 405 213 298 001 714 352 154 874 (300) 753 812 830 (3000) 381 228 758 051 933. **59**903 859 (300) 546 615 260 468 224 663 328 676 700 (500) 621 623 168 739 234 646 (300) 213 693.

60376 300 263 144 504 845 443 904 140 293 708 231 736 745 173 238 074 856 682. **61**532 362 592 148 784 (300) 836 300 (500) 530 390 671 434 504 (300) 508 (300) 283 048 701 240 352 (300). **62**370 (300) 347 329 028 774 902 (3000) 431 589 026 950 816 (300) 944 937 214 024 317 875 985 563 **63**499 643 341 366 006 063 787 772 290 407 326 214 858 863 587 126 (300) 198 526 (3000) 892 (500) 286 405. **64**991 378 550 758 (500) 129 722 168 381 183 299 211 419 351 032 917 403 (1000) 897 166 741 192 672 (500) 651. **65**360 528 (500) 320 599 128 388 582 328 920 859 (300) 613 589 996 109 (300) 214 684 263 779 918 686 072. **66**536 729 003 841 858 168 555 (300) 464 (300) 165 (1000) 425 146 483 673 646 800 229 082 351 685 (3000) 749 177 698 501 692 399 (500) 321 (1000) 442 052. **67**648 (300) 688 824 522 559 539 (300) 001 464 625 783 901 367 023 773 134 (300) 536 502 372 782 991 383 332 294 983. **68**319 151 168 705 927 407 088 247 758 043 251 554 (500) 676 444 (500) 282 448 097 601 595 340 993. **69**694 187 971 752 (300) 909 598 970 177 030 (300) 239 766 056 974 623 062 (500) 502 215 125 554 560 692 (300) 252 885 884.

70674 762 116 709 032 (3000) 151 553 894 (1000) 177 642 490 097 (500) 992 (500) 720 387 821 (300) 495 632 321 834 810 648 277. **71**361 (1000) 896 975 900 842 (1000) 246 269 111 274 (300) 325 299 656 (500) 555 801 684 621 (300) 909 284. **72**060 (300) 704 229 551 (1000) 448 837 900 891 184 248 549 709 425 879 851 193 (300) 743 333. **73**846 053 508 276 430 080 139 720 247 905 562 303 (300) 873 153 643 373 (500) 414 532 (300) 764 133. **74**370 538 (3000) 790 402 895 112 212 950 (3000) 201 664 804 382 185 515 117 849 214. **75**910 945 663 (300) 581 (5000) 121 831 406 519 076 027 103. **76**164 579 223 979 (500) 452 953 819 333 787 715 920 146 942 197 938 769 915 035. **77**115 290 647 534 914 (300) 360 116 086 731 220 582 748 630 651 804 662 070 195 020 343 182 (300) 131 611. **78**076 854 333 059 275 845 386 (300) 484 255 713 943 159 (1000) 498 351 206 471 266 958 859. **79**996 (300) 197 353 311 426 516 911 (500) 146 249 160 898 (500) 385 073 232.

80603 (500) 749 484 518 928 556 (300) 067 389 065 003 254 720 824 293 356 (300) 034 395. **81**498 (3000) 161 920 042 (300) 705 891 902 139 311 317 (1000) 552 652 502 962 584 545 (300) 910 470 109 769 (500) 815 063 897 351 610. **82**295 927 297 342 (300) 237 742 643 103 811 146 558 071 918 510 (500) 953 583 036 243 (1000) 312. **83**792 057 536 749 116 890 829 959 738 902 272 311 871 544 741 (1000) 197 464 540 (500) 831 278. **84**645 488 119 291 484 578 700 110 779 743 644 754 769 (300) 137 875 916 257 177 795 648 770 264 033 (300). **85**932 223 277 236 627 643 090 814 785 667 337 384 631 535 (3000) 711 258 250 951 (300) 602 884 080 517. **86**945 104 (300) 674 180 859 364 528 155 405 420 811 396 142 815 438 **87**455 (300) 132 (3000) 353 286 (3000) 691 755 832 241 (1000) 209 017 (300) 069 492 974 207 80 90 807 744 258 301 797 989 498 (1000) 016 408 (500) 861 839. **88**463 325 (3000) 364 511 (1000) 468 (300) 131 017 060 (300) 840 (1000) 851 102 130 184 756 (500) 827 975 869 (1000) 035 923 489 314 (300). **89**195 (300) 979 850 941 551 169 474 011 036 746 038 807 217 692 877 967 222.

90218 (300) 993 956 670 733 062 861 603 (300) 908 (1000) 662 822 220 821 975 782 485 729 978 457 078 678 737 980 988 318 (500) 951 160. **91**121 141 618 487 033 973 177 258 548 263 009 278 (300) 140 715 060 727. **92**572 (300) 486 114 030 956 703 176 149 (500) 868 038 182 990 339 310 935 509 501 729 (500) 019 873 587 987 (300) 741 152 322. **93**535 (500) 469 760 655 893 627 (300) 480 948 115 565 150 239 381 (500) 593 322 317 528 (1000) 776 841 295 985 283 374 835 (300) 961 034 749 (300) 267 596 507. **94**100 832 345 148 250 986 171 677 707 880 005 193. **95**759 794 202 316 700 400 716 396 059 663 967 207 706 547 837 382 787 463 (3000) 530 692 143 (300) 073. **96**252 205 197 195 718 563 989 213 349 865 974 297 282 612 571 079 374 592 453 311 554 848. **97**057 265 626 675 805 928 030 131 288 301 026 420 240 325 047 451 763 777 609 031 165 050 806 (500) 898. **98**305 177 102 816 822 199 099 (500) 998 900 570 079 488 560 327 846 197 062. **99**810 363 063 505 629 044 (300) 981 087 072 393 946 402 210 431 893 (1000) 501 837 333 682.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
22. Nachm. 2	757,3	W schwach	bedeckt	+ 8 3
22. Abnds. 10	757,1	SO mäßig	trübe	+ 4 2
23. Morgs. 6	754,0	S mäßig	heiter	+ 3,6

Am 22. Wärme-Maximum: + 8°0 Celf.
„ „ Wärme-Minimum: + 0°9 „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22. November Morgens 1,36 Meter.
„ „ 22. „ Mittags 1,36 „
„ „ 23. „ Morgens 1,40 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 22. Nov. (Schluß-Course.) Auf die Nachricht des „Daily Telegraph" von dem chinesischen Ultimatum matt eröffnend befestigten später die Pariser Meldungen.

Lond. Wechsel 20,355. Pariser do. 80,75. Wiener do. 168,87. K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 106¼. K.-M.-Pr.-Anth. 125¾. Reichsanl. 102. Reichsbank 149½. Darmstb. 152¾. Meining. Bk. 93½. Oest.-ung. Bank 704,75. Kreditaktien 237⅜. Silberrente 66⅞. Papierrente 66⅝. Goldrente 83⅛. Ung. Goldrente 73⅛. 1860er Loose 117¾. 1864er Loose 314,20. Ung. Staatsl. 221,00. do. Ostb.-Obl. II. 95⅜. Böhm. Westbahn 252⅞. Elisabethb. —. Nordwestbahn 156¾. Galizier 241½. Franzosen 263¼. Lombarden 120¼. Italiener 89⅝. 1877er Russen 89⅝, 1880er Russen 71⅛. II. Orientanl. 55⅛. Zentr. Pacific 109⅝. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 56⅛. Wiener Bankverein —. 5% österreichische Papierrente —. Buschterader —. Egypter 67¾, Gotthardbahn 95⅛.

Türken —. Edison 112. Lübeck-Büchener 154½. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 238¼. Franzosen 263⅝. Galizier 241½, Lombarden 120⅝, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 67¾, Gotthardbahn 95⅝, Spanier —, Marienburg-Mlawka —.

Wien, 22. Nov. (Schluß-Course.) Schluß besser.

Papierrente 78,87½ Silberrente 79,40. Oesterr. Goldrente 98,20. 6-proz. ungarische Goldrente —.—. 4-proz. ung. Goldrente 87,10. 5-proz. ungar. Papierrente 85,10. 1854er Loose 119,25 1860er Loose 132,25. 1864er Loose 171,00 Kreditloose 172,00, ungar. Prämien 113,75. Kreditaktien 281,50. Franzosen 311,60. Lombarden 142,40. Galizier 284,25. Kasch.-Oderb. 144,50. Pardubitzer 144,00 Nordwestbahn 185,25 Elisabethbahn 224,00. Nordbahn 2485,00. Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 108,00. Anglo-Austr. 108,25. Wiener Bankverein 104,50 Ungar. Kredit 279,50. Deutsche Plätze 59,10 Londoner Wechsel 120,40 Pariser do. 47,75, Amsterdamer do. 99,55 Napoleons 9,57½. Dukaten 5,72. Silber 100,00. Marknoten 59,12½. Russische Banknoten 1,17. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf —,—. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. —,—. Tramway 217,25. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier —,—.

Wien, 22. Nov. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 281,00, österreichische Kreditaktien 282,90, Franzosen 311,60, Lombarden 142,50, Galizier 284,50, Nordwestbahn 185,00, Elbthal 197,25, österr. Papierrente 78,92½, do. Goldrente 98,20, ungar. 6 pCt. Goldrente 119,90, do. 4 pCt. Goldrente 87,15, do. 5pCt. Papierrente 85,20, Marknoten 59,10, Napoleons 9,57, Bankverein 104,80. Ruhig.

Paris, 21. Nov. (Boulevard-Verkehr.) 3proz. Rente 77,87½ 4½ pCt. Anleihe 107,05½, Italiener 90,72½, österr. Goldrente —,—, Türken 9,42½, Türkenloose 44,50, Spanier 56$\frac{3}{16}$, do. neue Spanier —, Ungar. Goldrente —,—. Egypter 337,00. 3proc. Rente —,—, Lombarden —,—. Banque ottomane 666,00. Franzosen —,—. Ruhig.

Petersburg, 22. Nov. Wechsel auf London 23$\frac{7}{16}$. II Orient-Anleihe 91⅞. III. Orientanleihe 92. Privatdiskont — pCt

Florenz, 22. Nov. 5pCt. Italien. Rente 90,70, Gold —.

London, 22. Nov. Consols 101$\frac{13}{16}$. Italien. 5prozentige Rente 89⅞. Lombarden 12¼, 3proz. Lombarden alte 11$\frac{9}{16}$, 3proz do. neue —, 5proz. Russen de 1871 85 5proz. Russen de 1872 84¼ 5proz. Russen de 1873 86½, 5proz. Türken de 1865 9¼ 4proz. fundirte Amerik. 125⅞. Oesterreichische Silberrente 67, do. Papierrente —. 4proz. Ungarische Goldrente 73¾. Oesterr. Goldrente 82 Spanier 56⅛, Egypter 66¼. Ottomanbank 16½, Preuß. 4proz. Consols —. Ruhig.

Suez-Aktien 84⅝.

Silber —. Platzdiskont 2 pCt.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57. Wien 12,20. Paris 25,41. Petersburg 22¾.

Aus der Bank flossen heute 193,000 Pfd. Sterl.

Newyork, 21. Nov. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,82½, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris 5,21¼. 3½ prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 122⅝. Erie-Bahn-Aktien 29½ Zentral-Pacific-Bond 113, Newyork Zentralbahn-Aktien 116⅝. Chicago- und North Western Eisenbahn 146.

Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 22. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50 per November 18,00, per März 19,05, Mai 19,30. Roggen loco 15,50. per Novbr. 13,65, per März 14,35, per Mai 14,65. Hafer loco 14,00. Rüböl loco 36,00. per Mai 34,50.

Bremen, 22 Novbr. Petroleum (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 8,30, per Dez. 8,30, per Januar 8,40 bez., per Februar 8,50, per März 8,60. Alles Br.

Hamburg, 22 November. (Getreidemarkt.) Weizen loco und auf Termine ruhig, per Nov. 176,00 Br., 175,00 Gd., per April-Mai 188,00 Br., 187,00 Gd. — Roggen loco still, auf Termine ruhig, per Nov. 133,00 Br., 132,00 Gd., per April-Mai 144,00 Br., 143,00 Gd. — Hafer still, Gerste matt. — Rüböl fest, loco 67,00, per Mai 66,50. — Spiritus geschäftsl., per Nov. 43 Br., per Nov.-Dez. 42 Br., per Jan.-Febr. 42 Br., per April-Mai 41½ Br. — Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 8,45 Br., 8,40 Gd., per Dez. 8,45 Gd., per Jan.-März 8,65 Gd. — Wetter: Trübe.

Wien, 22. Nov (Getreidemarkt.) Weizen per Nov. —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 10,58 Gd., 10,63 Br. — Roggen per Nov. — Gd., — Br., per Frühjahr 8,58 Gd., 8,63 Br. Hafer per Nov. 7,15 Gd., 7,25 Br., pr. Frühjahr 7,60 Gd., 7,65 Br. Mais pr. Nov. 6,65 Gd., 6,70 Br. Mai-Juni 6,93 G., 6,98 Br.

Pest, 22. Nov. (Produktenmarkt.) Weizen loco matt, per Frühjahr 10,20 Gd., 10,21 Br. Hafer per Frühjahr 7,27 Gd., 7,29 Br. Mais per Mai-Juni 6,60 Gd., 6,61 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Schön.

Amsterdam, 22. Nov. Bancazinn 54.

Amsterdam, 22 Nov. (Getreidemarkt.) Weizen per März 257. Roggen per Mai 165.

London, 22. Novbr. Bei der gestrigen Wollauktion waren Eröffnungspreise behauptet.

London, 22. Nov. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen Wetter: Milde.

London, 22. Nov. Havannazucker Nr. 12 22 nominell. Centrifugal Cuba —.

Liverpool, 22. Nov. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 12000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig. Surats stetig. Middl. amerikanische November-Lieferung 5⅝¼, November-Dezember-Lieferung 5⅝⅛, Dezember-Januar-Lieferung —, Januar-Februar-Lieferung 5⅝⅛, Februar-März-Lieferung 5⅝¼, März-April-Lieferung 6 d., April-Mai-Lieferung —, Mai-Juni-Lieferung —. Juni-Juli-Lieferung —.

Newyork, 22. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 10⅛, Petroleum Standard white in Newyork 8⅞ Gd., do. in Philadelphia 8¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7¾, do. Pipe line Certifikates 1 D. 18 C — Mehl 3 D. 85 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 11 C., do. per November 1 D. 9¾ C., do. pr. Dezember 1 D. 10¾ C., do. pr. Januar 1 D. 12¾ C. — Mais (New) — D. 60 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 6⅝. — Kaffee (fair Rio) 12¼. Schmalz Marke (Wilcox) 8¼, do Fairb. 8¼, do. Rohe u. Brothers 8⅝. Speck 7⅛. Getreidefracht 5.

Bromberg, 22. November (Bericht der Handelskammer.)

Weizen unver., feinster 181—183 M., hellbunt, gesund 172—180 M., abfallende Qual. 150—168 M. — Roggen unveränd., feiner, loco inländ. 141—143 M., geringe Qual. 130—135 M., mittlere Waare 138—142 M., abfallende Qual. vernachlässigt 130—135 M. — Gerste nominell, feine Brauwaare gesucht 140—145 M., große und kleine Müller- und Futtergerste 125—136 Mark. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus, pro 100 Liter à 160 Prozent 48,00 Mark. — Rubelkurs 197,50 Mark.

Marktpreise in Breslau am 22. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf	geringe Waare Höchster M. Pf	geringe Waare Niedrigst. M. Pf
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 —
dto. gelber		18 50	17 50	17 —	16 50	16 —	15 —
Roggen		15 90	15 70	15 —	14 70	14 50	14 30
Gerste		16 —	14 80	14 —	13 50	13 —	12 80
Hafer		14 20	14 —	13 80	13 60	13 50	13 40
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog	29	60	27	60	25	60
Rübsen, Winterfrucht		29	20	27	20	25	50
dto. Sommerfrucht		29	—	27	—	26	—
Dotter		25	—	23	—	21	—
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		21	—	20	—	19	—

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,30—3,50 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 24,00—26,00 Mark.

Breslau, 22. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) fester. Gekündigt — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per November 149,50 Gd., per Nov.-Dez. 147,50 Br., per Dez.-Jan. 147,50 Br., per April-Mai 149,50 Br., per Mai-Juni 150,50 bez. u. Gd., per Juni-Juli 152,00 Gd. u. Br. — Weizen Gek. — Ctr. per Nov. 189 Br. — Hafer Gek — Ctr., per Nov. 135 Br., per April-Mai 136 Br. — Raps Gek. — Centner, per Nov. 300 Br. — Rüböl unveränd. Gek. — Ctr., loko in Quantitäten à 5000 Kg. 69,00 Br., per Nov. 67,50 Br. per Nov.-Dezember 67,50 Br., per Jan.-Febr. —,—. per Februar-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 68 Br. — Spiritus matter. Gekündigt —,— Liter. per Nov. 49,60—49,80—49,70 bez., per Nov.-Dez. 48,60 bez., per Dezember-Jan. 48,60 bez., 1884 per Januar-Februar 48,60 Gd., per Febr.-März —,—, per März-April —, per April-Mai 49,90 Br., per Mai-Juni 50,10 Br., per Juni-Juli 51 Br., per Juli-August 51,50 Gd.

Zink: (per 50 Kilo) fest. *Die Börsen-Kommission.*

Breslau, 22. Nov., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landfuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.

Weizen bei mäßigem Angebot unveränd., per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,50—19,00—20,40 Mark, gelber 16,20 bis 17,80 bis 18,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt — Roggen nur feine Qualitäten beachtet, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,40—15,40—16,00 M., feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,00—14,00 M., weiße 15,50—16,30 Mark. — Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm neuer 13,20—13,70—14,30 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,50—14,00—14,50 M. — Erbsen schwach zugeführt, per 100 Kilogramm 15,80—17,00—18,80 M., Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mk — Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 M. — Lupinen in matter Stimmung, gelbe per 100 Kilogramm 9,00—9,40—9,80 M., blaue 8,70 bis 9,10—9,60 M. — Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilo 14,00 bis 14,50—15,00 Mark. — Oelsaaten ohne Aenderung. — Schlaglein behauptet, Schlagleinsaat per 100 Kilogramm 18,50—21—22,50 M. — Winterraps, per 100 Kilogr. 27,00 bis 28,75 bis 29,80 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 27,00 bis 28,50 bis 29,50 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,25 M. — Rapskuchen fest per 50 Kilogramm 7,50—7,70 Mark, fremde 7,00—7,40 Mark, per Septbr.-Oktbr. bis — M. — Leinkuchen unveränd., per 50 Kilogramm 8,50—8,80 M., fremde 7,40—8,20 M. per Sept.-Okt. bis — M. bez. — Leindotter per 100 Kilogr. 21,00—22,00—24,50 Mk. — Kleesamen schwächer Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 50—54—57—60 M., fremder — M., per Sept.-Okt. — Mark, weißer hoch gehalten, per 50 Kilogramm 58—70—80—86 Mark. — Schwedischer Kleesamen schwach angeboten, per 50 Kilogramm 60—75—90 M. — Tannen-Kleesamen ohne Umsatz, per 50 Kilogramm 46 bis 50—52 M. — Thymothee ruhig, per 50 Kilogramm 20—22—26 M.

Stettin, 22. Nov. [An der Börse.] Wetter: Schön. + 5° R. Barometer 28,4. Wind: NW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165 bis 180 M. per Nov. 184 M. nom., per Nov.-Dez. 183 M. bez., per April-Mai 189,5—188,5 Mark bezahlt, per Mai-Juni 190,5—190 Mark bez., per Juni-Juli 191,5—192 M. bez., per Juli-August 194 M Br. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko inländ. 143—147 M., geringer 139 bis 140 M., Russ. 143—144 M., pr. November 143,5 M. bez., Nov.-Dezember 143—142,5 M. bez., per Dez.-Jan. 144 M. nom., per April-Mai 148 M. bez., per Mai-Juni 148,5 M. bez., per Juni-Juli 150—149,5 M. bezahlt. — Gerste stille, per 1000 Kilo loko Oderbruch, Pomm. und Märkische 130 bis 135 M., feine Brau- 145—170 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko 129 bis 140 Mk., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel, per 1000 Kilogramm per November — Mark bez. — Rüböl ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 66 M. Br., per Nov. 64,5 M. Br., per April-Mai 64,5 M. bez. — Spiritus matt, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 48,8 M. bez., abgelaufene Anmeldungen — M. bez., kurze Lieferung ohne Faß — M. bez., per Nov. 48,7 M. Br. u. Gd., per Nov.-Dez. 47,5 M. bez., per Dez.-Jan. — M., per April-Mai 48,9—48,7 M. bez., 48,8 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 49,4 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: 2000 Zentner Roggen, — Zent. Hafer, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus, — Zentner Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen 184 M., Roggen 143,5 M., Hafer — M., Rübsen — M., Rüböl 64,5 M., Spiritus 48,7 M. — Petroleum loko 8,65 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,65 M. transf., alte Usanz — M. transf. bez., per Nov. — M. tr. bez.

(Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 22. Nov. Wind: SW. Wetter: Milde.

Endlich können wir wieder einmal von einem einigermaßen regen Markt berichten. Entsprechend den ungünstigen Nachrichten von auswärts war die Tendenz der meisten Artikel recht matt.

Loko-**Weizen** unverändert still. Für Termine bestand, namentlich pro April-Mai ein umfangreiches Angebot seitens eines ersten Kommissionshauses, und wenn dieses, trotz der von Newyork und den englischen Märkten gemeldeten Flaue nur ½ Mark Baisse im Gefolge hatte, so lag das daran, daß die Coulisse die Gelegenheit wahrnahm, die in den letzten Tagen der Geschäftsstille vorgegebene Waare zu decken, wozu sich im weiteren Verlaufe noch Deckungsbegehr der Platzspekulation gesellte. Das Geschäft war dadurch zwar nicht lebhaft, immerhin aber doch entschieden reger als seit einiger Zeit überhaupt.

Loko-**Roggen** hatte schleppenden Handel zu unveränderten Preisen. Platzmühlen nahmen wieder einige Ladungen im Tausch auf. Vom Terminhandel ist ähnliches nur von Weizen zu melden. Hier scheint nun allerdings das Angebot russischer Waare resp. schwimmender Dampferladungen den Verkäufen zu Grunde zu liegen, möglich auch, daß das Fallissement einer großen, an vielen Plätzen Rußlands thätigen Firma damit in Zusammenhang stand. Nahe Sicht wurde davon kaum berührt, nur Frühjahrstermine waren reichlich ½ Mark niedriger.

Hafer in loko und auf Termine wenig verändert. **Roggenmehl** zu niedrigeren Preisen ziemlich rege eingesetzt. **Mais** unverändert. **Rüböl** schwach behauptet und sehr still. **Petroleum** preishaltend. **Spiritus** in effektiver Waare stark zugeführt, notirte erheblich niedriger. Termine wurden davon, nach festem Beginne, in Mitleidenschaft gezogen und schlossen durchgängig 20—30 Pf. schlechter als gestern.

(Amtlich.) **Weizen** per 1000 Kilogramm loko 160—212 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 178,05 Mark, feiner gelber — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 6. Nov. — M. verk., gelber märkischer — M. bez., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 179 bez., per April-Mai 1884 186,5 M. bez., per Mai-Juni 188,5 M. bez., per Juni-Juli — Br., — Gd. — Gekündigt — Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 140—161 nach Qualität, Lieferungsqualität 146 M., russischer — M. ab Bahn bez., inländischer feiner alter 157 ab Boden bez., geringer — bez., abgelaufene Anmeldungen vom 12. d. M. — bez., per diesen Monat — bez., per Nov.-Dez. — M. bez., per Dezember 1883 bis Jan. 1884 146—146,5 M. bez., per April-Mai 150 bez., per Mai-Juni 150—150,25 bez. — Gekündigt — Zentner.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität, schlesische — ab Bahn bez., Oderbrucher — bezahlt, Futtergerste 137 ab Bahn bez., rumänische Brenngerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 124—162 n. Qual., gestern 125 bis 162, Lieferungsqualität 126 M., pommerscher guter — M. bez., preußischer — bez., geringer — bez., schlesischer hochfeiner — ab Bahn bez., russischer geringer 125—126 bez., feiner 140—146 bez., ordinär — bez., abgel. Kündigungsscheine — verk., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 126,5 nom., per Jan. — M. bez., per Jan.-Febr. — Br., per April-Mai — bez., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli — bez. — Gekündigt — Zentner.

Erbsen Kochwaare 186—230, Futterwaare 166—183 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 22,00—23,05 nach Qualität bez., per diesen Monat — Br., per Nov.-Dez., per Dez.-Januar, per Jan.-Febr. u. per Febr.-März 21,5 Br., per März-April — Br., per April-Mai 21,5 Gd.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 21,00 M., per diesen Monat —,— M., per Nov.-Dez., per Dez.-Jan., per Jan.-Febr. und Febr.-März 21,5 Br., März-April — bez., per April-Mai 21,5 Gd. Gek. — Ztr.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 11,10 Gd., per diesen Monat 11,20 Br., per Dez.-Jan., per Jan.-Febr. und per Febr.-März — Br.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per Nov.-Dez. — M. bez., per Dez.-Jan. 20,08 bez., per Jan.-Febr. 20,30—20,25 bez., per Febr.-März 20,45 bez., per April-Mai 20,80—20,75 bez., per Mai-Juni 20,80 bez. — Gekündigt — Zentner.

Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,00, Nr. 0 25,00—23,50 Nr. 0 u. 1 23,00 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 21,75—20,75, Nr 0 u. 1 20,25 bis 19,25 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M. bez., ohne Faß 65,3 bez., per diesen Monat 65,6 bez., per Nov.-Dez. 65,5 bez., per Jan.-Febr. — bez., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 65,5 bez. Gekündigt — Zentner.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko — bez., per diesen Monat, per Nov.-Dez. und per Dez.-Jan. 25,7 bez., per Jan.-Febr. 26,1 M., per Febr.-März 26,3 M. — Gekündigt — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 49,9—49,6 bez., per diese Woche — bez., loko mit Faß — bez., abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez., frei ins Haus — M., per diesen Monat 50,1 bis 49,9—50 bez., per Nov.-Dez. 48,7—48,5 bez., per Dez.-Jan. 48,6—48,5 bez., per Jan.-Febr. — bez., per Febr.-März — bez., per März-April — bez., per April-Mai 49,9—49,7 bez., per Mai-Juni 50,1—49,8—49,9 bez., per Juni-Juli — bez. — Gekündigt 30,000 Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 22. Nov. Die heutige Börse eröffnete in weniger günstiger Haltung; die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet zumeist etwas schwächer ein und das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig. In dieser Beziehung waren die vorliegenden Meldungen der fremden Börsenplätze von hervorragendem Einfluß. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs befestigte sich die Stimmung wieder und die Kurse konnten sich wieder etwas heben, ohne daß das Geschäft wesentlich an Umfang gewonnen hätte.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest, sowohl für heimische solide Anlagen wie für fremde, festen Zins tragende Papiere.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei zumeist fester Haltung.

Der Privatdiskont wurde unverändert mit 3¼ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwächerer Eröffnung in fester Haltung ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren gleichfalls etwas niedriger und ruhig, andere österreichische Bahnen wenig verändert.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen als behauptet, Ungarische Goldrente ziemlich fest und ruhig zu nennen.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig, inländische Eisenbahnprioritäten fest und theilweise gefragt.

Bankaktien waren fest und mäßig lebhaft, Diskonto-Kommanditantheile etwas abgeschwächt, Deutsche und Darmstädter Bank wenig verändert.

Industriepapiere waren fest und ruhig, Montanwerthe vielfach etwas besser und lebhafter, Laurahütte und Dortmunder Union abgeschwächt.

Inländische Eisenbahnaktien recht fest; besonders Marienburg-Mlawka, Mecklenburgische, Ostpreußische Südbahn etwas höher und belebt.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,25 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	80,75 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,335 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	80,70 bz
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	169,00 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	197,20 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	197,70 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,30 G
20-Francs-Stück	16,17 G
Dollars pr. St.	4,20 B
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	
Französ. Banknot.	80,70 bz
Oesterr. Banknot.	169,10 bz
Russ. Noten 100 R.	198,40 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	101,90 bzG
Konf. Preuß. Anl.	4½	102,40 B
do. do.	4	101,10 bzG
Staats-Anleihe	4	100,70 B
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,00 bz
do. do.	4	100,90 G
do. do.	3½	96,50 G
Pfandbriefe		
Berliner	5	108,00 B
do.	4½	104,90 bzG
do.	4	100,75 bzG
Landschaftl. Zentral	4	101,10 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	96,50 bz
do. neue	3½	93,50 bz
do.	4	101,30 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	
do.	4	101,00 bz
Pommersche	3½	91,10 G
do.	4	101,50 G
do.	4½	
Posensche neue	4	100,60 B
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	91,20 G
do. do.	4	101,70 G
do. Neuldsch. II.	4	100,60 G
do. do. II.	4½	
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	100,80 G
Pommersche	4	100,90 B
Posensche	4	100,80 G
Preußische	4	100,80 bzG
Rhein. u. Westf.	4	100,90 G
Sächsische	4	100,90 G
Schlesische	4	100,90 G
Bayer. Anl. 1875	4	101,60 G
Brem. do. 1880	4	
Hamb. St.-Rente	3½	89,10 bzG
Sächs. do.	3	80,90 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	136,00 G
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	294,30 bzB
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	
do. 35 Fl.-Loose	—	228,50 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,00 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	95,90 bz
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	125,75 B
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. B.-Pfdb. I.	5	117,75 G
do. do. II. Abth.	5	115,90 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	189,00 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,10 G
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	118,75 G
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	146,00 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	
Italienische Rente	5	89,60 bzG
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	83,00 ebzB
do. Papier-Rente	4½	66,50 G
do. do.	5	79,00 bzG
do. Silber-Rente	4½	66,80 bzG
do. 250 Fl. 1854	4	110,30 G
do. Kreditl. 1858	—	
do. Lott.-A. 1860	5	117,40 bz
do. do. 1864	—	314,00 bzB
Pester Stadt-Anl.	6	89,00 G
do. do. kleine	6	89,25 G
Poln. Pfandbriefe	5	61,00 bz
do. Liquidat.	4	53,75 bz
Rum. mittel	8	107,25 bz
do. kleine	8	107,25 bz
do. St.-Obligat.	6	102,20 bz
do. Staats-Obl.	5	98,00 bzG
Russ. Engl. Anl. 1822	5	84,60 G
do. do. 1862	5	85,25 B
do. do. kleine	5	85,50a40bzG
do. konf. Anl. 1871	5	85,60 bz
do. do. kleine	5	86,00 bz
do. do. 1872	5	85,75 bz
do. do. 1873	5	85,60 bz
do. Anleihe 1877	5	
do. do. 1880	4	71a10 bzG
do. Orient-Anl. I.	5	56,30 G
do. do. II.	5	55,60bz bzG
do. do. III.	5	56,30a40 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	84,10 G
do. Pr.-Anl. 1864	5	134,10 bzG
do. do. 1866	5	129,00 B
do. Boden-Kredit	5	85,10a20bzB
do. Ztr.-B.-Kr.-Pf.	5	74,60 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,90 bz
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,80 bzG
do. Loose vollg.	fr.	36,25 bz
Ung. Goldrente	6	101,40 bz
do. do.	4	73,60 bzB
do. Gold-Inv.-Anl.	5	94,40 ebzB
do. Papierrente	5	72,10 ebz
do. Loose	—	220,50 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	97,50 B

Hypotheken-Certifikate.

D. G.-C. B. Pf. rz. 110	5	108,90 G
do. IV. rückz. 110	4½	104,40 bz
do. V. do. 100	4	96,20 bz
D. H. B. P. IV. V. VI.	5	104,00 B
do. do. do.	4½	102,50 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,00 B
Nordd. Grund-K.	5	100,20 bz
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,40 bz
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,25 bzG
do. III. V. u. VI. 100	5	100,35 G
do. II. rz. 110	4½	102,00 G
do. III. rz. 100	4½	99,70 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 bz
do. rz. 115	4½	108,70 bz
do. II. rz. 100	4	97,50 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,25 G
do. rz. 110	4½	109,40 G
do. rz. 100	4½	104,25 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,90 G
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,00 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,75 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-B.-A.-G. Cert.	4½	101,80 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,30 G
do. do. rz. 110	4½	107,30 G
do. do.	4	99,40 G
Stett. Nat.-H.-K.-G.	5	100,60 bz
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,60 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien. Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastricht	2½	54,40 bz
Altona-Kieler	9½	237,10 bzG
Berlin-Dresden	0	15,80 bz
Berlin-Hamburg	19½	398,00 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4½	117,75 bz
Dortm.-Gron.-E.	2½	62,50 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	30,10 bzG
Mainz-Ludwgsh.	3½	106,70 bz
Marnb.-Mlawka	6	95,40 bz
Mckl. Frdr. Franz.	8½	200,00 bz
Münst.-Enschede	0	9,75 bzG
Nordh.-Erf. gar.	0	25,50 bzG
Obschl. A. C. D. E.	11½	273,40 bz
do. (Lit. B. gar.)	11½	200,40 B
Oels-Gnesen	0	21,50 G
Ostpr. Südbahn	4	129,80 bzG
Posen-Creuzb.	0	29,00 G
R.-Oder-U. Bahn	8½	193,40 bz
Starg. Posen gar.	4½	102,25 bzG
Tilsit-Insterburg	0	21,25 bz
Weim.-Gera (gr.)	4½	36,80 bz
do. 2½ konv.	2½	26,00 bz
do.	0	19,50 bz
Werra-Bahn	—	104,70 bz
Albrechtsbahn	1½	29,60 bz
Amst.-Rotterdam	7½	146,50 bzG
Aussig-Teplitz	14½	257,10 bz
Baltisch (gar.)	3	52,90 G
Böh. Westb. (gar.)	7½	126,80 bzG
Dux-Bodenbach	7½	144,00 bzG
Elis. Westb. (gar.)	5	94,50 bzB
Franz Jos.	5	84,50 G
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,74	121,00 bzB
Gotthardb. 95%	2½	95,60 ebzB
Kasch.-Oderb.	4	60,80 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	72,60 bzG
Lüttich-Limburg	0	9,00 bz
Oest. Fr. St.	6½	530,00 bz
Oest. Ndwb.	4½	313,00 bz
do. B. Elb.	5	
Reichenb.-Pard.	—	60,90 bz
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	123,90 ebzG
Russ. Südb. (gar.)	5	56,50 bzB
Schweiz. Unionsb.	0	40,75 G
do. Westbahn	0	13,10 bzG
Südöst. p. S. i. M.	1	243,00 bz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	66,80 bz
Vorarlberg (gr.)	5	83,75 G
War.-W. p. S. i. M.	5½	214,80 bzG
Angerm.-Schw.	1½	37,10 B
Berl. Dresd. St. P.	—	43,25 bzG
Bresl.-Warsch. „	2½	67,00 bzB
Hall.-S.-Gub. „	5	112,75 bzG
Marienb. Mlawka	5	117,00 bzB
Münst.-Enschede	0	23,50 B
Nordh.-Erfurt. „	4	105,10 bzB
Oberlausitzer „	0	63,30 bzG
Oels-Gnesen „	2	72,60 bzG
Ostpr. Südb. „	5	118,80 bzG
Posen-Creuzb.	3½	99,10 G
R. Oderuf. St.-P.	8½	192,30 bzG
Saalbahn „	2½	94,50 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	99,50 G
Weimar-Gera „	0	57,75 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	143,00 bz
do. do. B.	7½	143,00 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 117,40 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,10 G
do. VIII. Ser.	4½	103,00 B
do. IX. Ser.	5	103,25 G
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	102,90 G
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,00 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,00 B
do. Lit. B.	4½	103,00 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	
do. III. konv.	4½	102,75 bzG
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	100,40 G
do. Lit. C. neue	4	100,40 G
do. Lit. D. neue	4½	103,00 G
Berl.-St. II. III. VI.	4	100,50 bzG
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	102,70 G
do. Lit. G.	4½	102,70 G
do. Lit. H.	4½	102,70 bzG
do. Lit. I.	4½	102,70 bzG
do. Lit. K.	4½	102,70 bzG
do. de 1876	5	102,90 G
do. de 1879	5	103,70 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	100,50 G
do. V. Em.	4	100,50 G
do. VI. Em.	4½	104,70 bzG
do. VII. Em.	4½	103,00 bzG
Hl.-S.-G. St. A. B.	4½	103,00 G
do. Lit. C. g.	4½	103,00 G
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,90 B
do. do. Lit. B.	4	100,70 bzG
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	84,90 G
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,50 B
do. do. 1875 1876	5	103,20 G
do. do. I. II. 1878	5	103,20 G
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,40 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,00 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	100,25 G
do. III. Ser.	4	100,75 B
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	103,25 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	D 100,70 bzB
do. gar. Lit. E.	3½	
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	102,90 B
do. Lit. G.	4½	102,90 B
do. gar. 4½ Lit. H.	4½	103,00 bz
do. Em. v. 1873	4	
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,00 B
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	
Posen-Creuzburg	5	103,00 G
Rechte Oderufer	4½	
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	102,80 G
Weimar-Geraer	4½	
Werrabahn I. Em.	4½	102,25 bz
Aachen-Mastrichter	4	96,25 G
Albrechtsbahn gar.	5	82,00 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,50 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,30 ebzG
Gömör. Eisenb. Pfd.	5	100,50 bzG
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	90,10 G
Kasch.-Odrb. gar.	5	82,40 bz
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	85,20 bz
do. 1869er gar.	5	84,90 bzG
do. 1872er gar.	5	84,90 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	86,60 G
do. gar. II. Em.	5	84,20 bzG
do. gar. III. Em.	5	80,60 bzG
do. IV. Em.	5	80,00 bz
Oest.-F. S., alt g. St.	3	382,90 bz
do. do. gar. 1874 do.	3	376,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	369,25 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	104,50 B
do. II. Em.	5	104,50 B
Oest. Nordwb., gar.	5	86,40 bz
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,50 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N. B.)	5	85,40 bzG
Schweiz Ctr. N. O. B.	4½	
Südöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	230,50 G
do. do. neue	3	290,50 G
do. Obligat. gar.	5	102,25 G
Theißbahn	5	86,00 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,75 G
Ung. Nordostb. gar.	5	76,90 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	76,75 G
do. do. II. Em. gar.	5	95,50 bz
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	100,25 bzG
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	103,40 B
Reich.-P. Gold-Pr.	5	102,10 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,40 bz
Brest-Grajewo	5	88,00 bz
Chark.-Asow gar.	5	94,00 G
Chark.-Krement. g.	5	92,40 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	65,80 G
Jelez-Orel gar.	5	92,75 G
Jelez-Woronesch g.	5	88,00 G
Koslow-Woronschg.	5	98,10 bz
do. Obligationen	5	82,90 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,00 G
Kursk-Chark.-Asow	5	85,30 bz
Kursk-Kiew gar.	5	100,60 bz
do. kleine	5	100,75 G
Losowo-Sewastopol	5	75,40 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,30 bzB
Mosco-Smolensk g.	5	94,00 bz
Orel-Griasy	5	79,00 G
Rjäsan-Koslow. g.	5	100,80 G
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,80 B
Rybinsk-Bologoye	5	82,70 bz
do. II. Em.	5	72,00 bz
Schuja-Iwanowo g.	5	94,25 G
Warschau-Teresp. g.	5	94,60 bz
Warschau-Wiener II.	5	
do. III. Em.	5	100,75 bz
do. VI. Em.	5	99,25 bz
Zarskoe-Selo	5	64,50 B

Bank-Aktien. Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	121,00 B
B. f. Sprit u. Prd.	5½	74,00 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg 134,25 G
do. Handelsges.	0	75,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	94,50 bz
Braunschw. Krdb.	6	105,25 G
do. Hypothek.	5	85,50 G
Bresl. Disk.-Bank	5½	90,00 bz
do. Wechslerb.	6½	100,25 G
Danziger Privb.	6½	115,00 bzG
Darmst. Bank	8½	152,80 bz
do. Zettelbank	5½	111,60 B
Deutsche Bank	10	145,30 bz
do. Effekt. Hahn	10	129,10 bz
do. Genossensch.	7½	126,40 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	88,60 G
Diskonto-Komm.	10½	186,00 bzB
Dresdener Bank	8	123,90 bz
Dortm. Bkv. 50%	5	97,50 B
Eff.-Maklbk. 50%	14	108,25 B
Goth. Grundkrdb.	4	64,10 bzG
do. do. neue 40%	4	76,25 bzB
Hamb. Komm. Bk.	7½	127,25 G
Landw. B. Berlin	0	87,75 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9½	167,10 bzG
Leipz. Disk.	7	105,50 bzB
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	95,10 bzG
Meininger Kredit	5½	93,00 ebzG
do. Hyp.-B. 40%	4½	91,00 bzG
Nat.-B. f. D. 50%	8½	96,50 bzG
Niederlaus. Bank	6½	91,10 G
Nordd. Bank	5½	150,75 bzG
Nordd. Grundkb.	0	38,00 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9½	478,50 bz
Oldenb. Spar-B.	15	162,00 B
Petersb. Dis.-B.	15	109,00 bzB
Petersb. It. B.	12½	87,40 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	52,00 bzG
Posener Prov.	7½	119,80 G
Pos. Landw. B.	5	
Pos. Sprit-Bank	5	77,00 G
Preuß. Bodnk.-B.	6½	99,80 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	125,60 G
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	88,70 B
Pr. H. B. A. G. 25%	4	92,00 B
Pr. Imm.-B. 80%	8	108,00 B
Reichsbank	7,5	149,90 bzG
Rostocker Bank	5½	100,00 G
Sächsische Bank	5½	123,20 bzG
Schaffh. B.-Ver.	4	90,10 G
Schles. Bank-V.	6	109,75 G
Südd. Bod. Kred.	6½	131,60 ebzG
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	77,60 G
Weimar. Bk. konv.	5	88,25 G
Württ. Vereinsb.	7½	128,50 bzG

Industrie-Aktien. Dividende pro 1882

Bochum-Brwk. A	0	85,00 B
Donnersm.-H.	3½	63,75 bz
Dortm. Union	—	28,10 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	84,25 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	107,00 bzG
Gelsenk. Bergw.	7	121,10 bzG
Georg. Marienh.	5	72,00 B
do. Stamm-Pr.	5	84,00 B
Görl. Eisenbahnb.	12	143,75 G
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	189,00 bzG
Hartm. Maschin.	6	122,00 G
Hib. u. Sham.	5½	98,00 bzG
Hörd. H.-B. konv.	—	
Königin Marienh.	4½	68,50 bzB
Lauchhammer	2	42,00 bzG
Laurahütte	8	116,00 bzB
Luise Tiefbau	2½	48,50 bzG
Oberschl. E.-Bed.	3	61,75 bz
Phönix Bergw.	6	91,60 bz
do. do. Lit. B.	—	35,00 G
Schering	12	159,90 bz
Stolberger Zink	1	21,10 bzG
Westf. Drht.-Ind.	9	113,80 bz
Berl. Holz-Compt.	8½	94,90 G
do. Immob.-Ges.	4½	85,00 B
do. Viehmarkt	0	13,00 bz
Berzelius Bgwk.	8	102,75 bzG
Borussia, Bgwk.	3	136,50 bzG
Brauer. Königst.	—	67,30 bzG
Bresl. Oelfabr.	4½	59,75 bzB
do. Straßenb.	5½	124,00 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	143,90 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	142,00 bzG
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	76,40 bz
Glauzig. Zuckerf.	8½	94,25 bzG
Inowr. Steinsalz	8	76,00 bzG
Körbisd. Zuckerf.	9½	149,50 bzB
Marienh. Kotz.	—	38,00 B
Masch. Wöhlert	—	
Oelh. Pet.-Ind.	—	29,90 B
Pluto, Bergwerk	0	65,00 bzB
Redenhütte konf.	10	106,25 bzG
do. Oblig.	6	112,00 bz
Schles. Kohlenw.	4	
do. Lein. Kramst.	—	111,50 G
Westf. Un. St. Pr.	3	62,50 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.